

Augsburger Allgemeine

Rubrik
Handwerk:

Ihr Fachmann vor Ort



Wirksame Sperre gegen Feuchtigkeit

Veinal leistet mit innovativer Technik einen wichtigen Beitrag zur Energieeinsparung

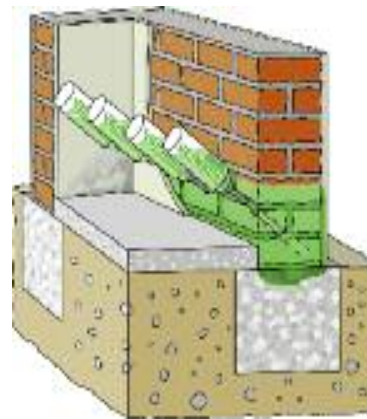
„Energieverbrauch reduzieren beim Betrieb neuer wie alter Gebäude“ heißt die Devise. Der energetische Zustand bei allen Gebäuden wird unter anderem mit einem Energieausweis dokumentiert. Für die Erstellung des Energieausweises arbeitet der Fachmann meist mit den „theoretischen“ Kennwerten der trockenen Baustoffe, die in Programmdateibank hinterlegt sind. Der reale Gebäudezustand wird jedoch für die Bestimmung des energetischen Zustandes und bei der Erarbeitung geeigneter Sanierungsvarianten und Dämmmaßnahmen oft nicht berücksichtigt.

Für den Hausbesitzer macht es allerdings einen großen Unterschied, ob die verwendeten Baustoffe in seinem Gebäude

tatsächlich noch trocken oder schon durchfeuchtet sind, insbesondere bei nachträglichen Dämmmaßnahmen. Oft vergisst man ganz, dass Feuchte in Bauwerken eine der Hauptursachen für Schäden an Gebäuden und Untergeschossen, sowie Kellern ist. Die Vermeidung von Durchfeuchtungen und die Verhinderung des Eintritts von Wasser in den Baukörper sind daher entscheidend für die Effizienzverbesserung bei der Gebäudenutzung denn:

„Trocken dämmt am besten!“

Zur Beurteilung der Wärmedämmeigenschaften von Außenbauteilen wird der Wärmedurchgangskoeffizient des Bauteils (U-Wert – früher K-Wert) herangezogen. Dieser ist im



VEINAL® -Horizontal Sperre innen

VEINAL®
Horizontal-
sperre außen



VEINAL®
Horizontal-
sperre innen
Stampfbeton



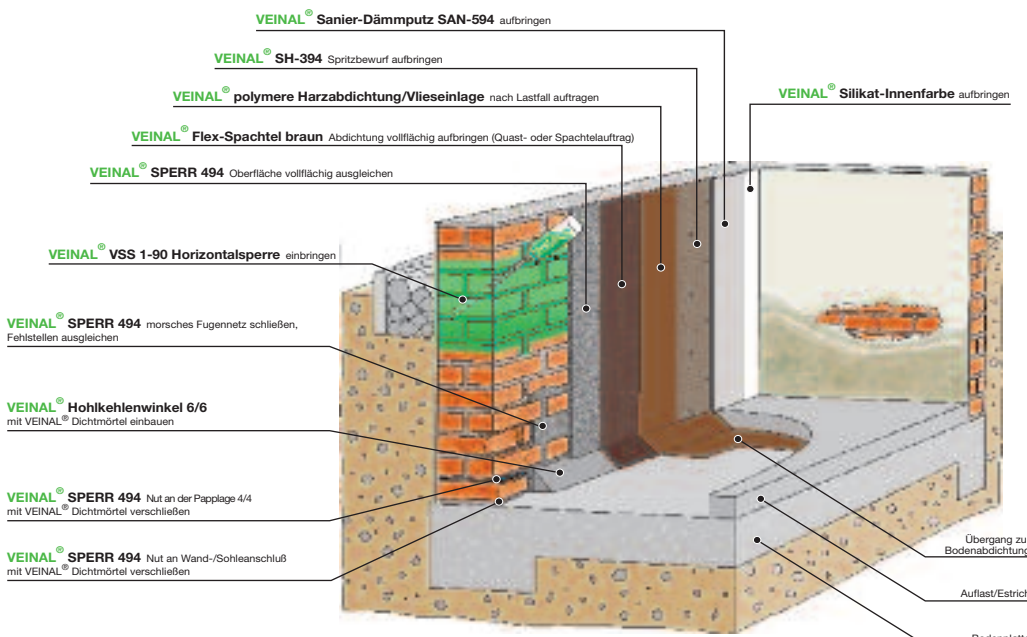
Wesentlichen abhängig von den Dicken der Bauteilschichten und deren Wärmeleitfähigkeit. Kapillar nehmen Baustoffe immer dann Wasser auf, wenn sie direkt mit Feuchtigkeit in Berührung kommen. Dies geschieht hauptsächlich im Fassade- und Sockelbereich sowie im nicht ausreichend abgedichteten erdberührten Bereich und ist meist verbunden mit Putzabplatzungen, Salzausblühungen, Stockflecken und Schimmelbefall.

Durch Feuchtigkeit in Baustoffen und Bauteilen steigt also das Gesundheitsrisiko stark an und die Immobilie verliert insgesamt an Wert durch die allmähliche Zerstörung der Baustoffe. Die Verbesserung der Wärmedämmeigenschaften einer Gebäudehülle, egal ob Neuo- oder Altbau, soll daher nur bei trockenen Bauteilen erfolgen.

Die Wärmeverluste steigen mit zunehmendem Feuchtigkeitsgehalt im Baustoff deutlich an. Dringt zum Beispiel bei einem Baustoff Wasser in die Poren ein und durchfeuchtet ihn, nimmt die Wärmeleitfähigkeit zu. Wärme wird also leichter übertragen und die Wärmedämmeigenschaften werden mit zunehmender Durchfeuchtung um ein Mehrfaches schlechter. Der Baukörper kühlt aus, die nötige Heizleistung steigt stark an.

Für eine technisch gelungene energetische Sanierung ist daher ein ausreichender Feuchteschutz, vor dem eigentlichen Wärmeschutz, von ausschlaggebender Bedeutung. Erst wenn mit geeigneten Maßnahmen die Feuchtezufuhr unterbunden und eine Trocknung herbeigeführt wurde, kann ein Anheben der Oberflächentemperatur mit entsprechenden Wärmedämmmaßnahmen, also die gewünschte „energetische Sanierung“, erfolgen.

VEINAL® -Innenabdichtung/Negativsperre nach WTA Merkblatt 4-6-05/D



Anwendbar bei Lastfall: Bodenfeuchtigkeit, nicht drückendes Wasser, drückendes Wasser

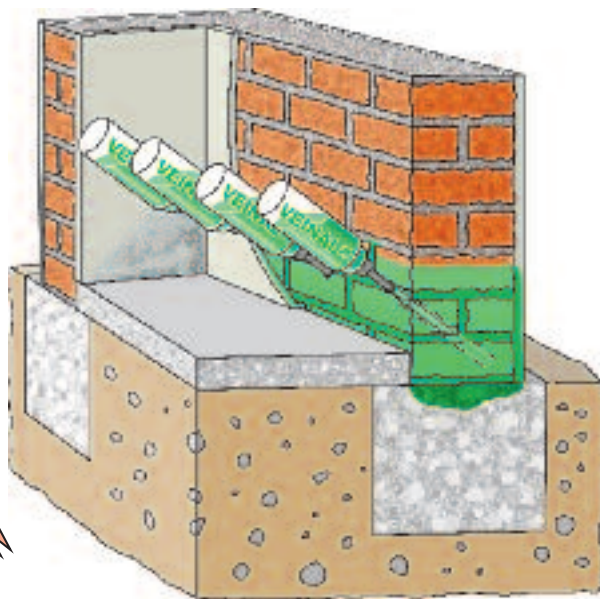
VEINAL®

Horizontalsperre



WTA-Merkblatt 4-4-04/D
mit Prüfzeugnis
100% Wirksamkeit (im Mittel 99%)
DFG 80% +/- 5%

**Drucklos ohne jegliche Vorbehandlung
des Mauerwerkes.**



Die Horizontalsperre mit unserem VEINAL®-Silikonharz-System gehört seit 20 Jahren mit zu den sichersten und preiswertesten Verfahren mit Prüfzeugnissen die zur nachträglichen Mauertrockenlegung angeboten werden.

Schuster GmbH · VEINAL® Bauchemie

86465 Welden bei Augsburg

Telefon 0 82 93 / 70 36 - 37 · Telefax 0 82 93 / 76 97

E-Mail: BAUCHEMIE@veinal.de · www.veinal.de